

Ausbildung zur qualifizierten ehrenamtlichen Wahrnehmung der Seelsorge im Feld „Krankenhausseelsorge“

I. Zielgruppe:

Frauen und Männer ab 30 Jahren, die einer christlichen Kirche angehören und Interesse an ehrenamtlicher Tätigkeit im Rahmen der Kirchen, insbesondere an Krankenhausseelsorge haben.

II. Ziele der Ausbildung (KSA-Standards 2014)

1. In Theorie und Praxis ein christliches Menschenbild und ein pastoralpsychologisch orientiertes Verständnis von Seelsorge entwickeln.
2. Die eigene seelsorgliche Aufgabe und Rolle im jeweiligen Tätigkeitsfeld verstehen und entwickeln
3. Selbst- und Fremdwahrnehmung einüben, sich mit der eigenen Lebensgeschichte auseinandersetzen und die eigenen Kommunikations- und Beziehungsstrukturen kennenlernen und erweitern
4. Wahrnehmung des Gegenübers einüben sowie Basismethoden einer aktiven und empathischen Gesprächsführung erlernen
5. Den eigenen Glauben und die eigene geistliche Praxis entwickeln, reflektieren sowie üben, beides ins Gespräch mit anderen einzubringen
6. Religiöse Rituale wie Gebet und Segen in seelsorglichen Situationen anbieten und praktizieren lernen
7. Die Möglichkeiten und Grenzen der eigenen seelsorglichen Kompetenz und Zuständigkeit kennen, benennen und achten lernen
8. Sich im Hilfesystem orientieren sowie Überweisung an andere Zuständige im Hilfesystem einüben
9. Die eigene Zusammenarbeit mit den im Hauptberuf Tätigen reflektieren und angemessen gestalten
10. Eine der eigenen religiösen Tradition verpflichtete Haltung verantwortlich leben

III. Dauer der Ausbildung:

12 Monate, mindestens 100 Arbeitseinheiten (1 Einheit = 90 Minuten)

IV. Kosten:

Von den Teilnehmenden wird eine Kostenbeteiligung in Höhe von insgesamt 200€ erwartet. In der Regel wird diese Summe zu Beginn der Ausbildung in Rechnung gestellt. (In Härtefällen ist Ermäßigung möglich.)

V. Arbeitsformen:

- Selbsterfahrungsbezogene Gruppenarbeit (8-12 Teilnehmer_innen)
- Theorieeinheiten und Referate
- Seelsorgliche Tätigkeit in einem umgrenzten Praxisfeld
- Einzelarbeit (Protokolle erstellen, Kurstagebuch, Literaturstudium, Reflexion u.a.)
- Regelmäßige Supervision

VI. Stufen der Ausbildung:

0. Auswahlverfahren:

Es findet ein Vorgespräch mit einem oder beiden Kursleiter_innen statt (Themen: z.B. Biografie, Verarbeitung bisheriger Krisen, Klärung der Motivation zur Seelsorge, Überprüfung der Fähigkeit zur Auseinandersetzung) und/ oder eine Auswahltagung

Kriterien der Auswahl:

- Reflexionsmöglichkeit der eigenen Person
- Lernbereitschaft im kognitiven und emotionalen Bereich
- Ausgewogenheit zwischen Altruismus und Egoismus
- Flexibilität im Umgang mit Andersdenkenden
- Positive Beziehung zur christlichen Kirche, bzw. Bereitschaft, sich mit christlichen und kirchlichen Inhalten auseinander zu setzen
- Bereitschaft, sich auf offenen Gruppenprozess einzulassen
- Keine Beratung/Therapie zeitgleich mit der Seelsorgeausbildung (Seelsorgeausbildung kann nicht selbst Therapie sein)

1. Einführungskurs (22 AE)

Inhalte: (s. Curriculum)

- Einführung in die Arbeitselemente: Selbsterfahrung in der Gruppe, Rollenspiel, Verbatim-Analyse anhand von Fremdverbatim, Einzelsupervision
- Biografiearbeit
- Einführung in „pastoralpsychologische Seelsorge“
- Einführung in Grundlagen der Gesprächsführung (Rogers, Watzlawick, Schulz von Thun)
- Seelsorge in der Institution „Krankenhaus“
- Psychologisches und rechtliches Grundwissen zur Ausübung der Seelsorge

In der Mitte des Einführungskurses findet Begegnung mit dem hauptamtlichen Seelsorger/ der hauptamtlichen Seelsorgerin im Praxisfeld vor Ort statt. Die Teilnehmenden erkunden das Praxisfeld und reflektieren die ersten Kontakte dort in der Ausbildungsgruppe.

2. Seelsorgliches Praktikum (7 Monate)

In dieser Zeit werden den Kursteilnehmenden von den Seelsorger_innen am jeweiligen Krankenhaus seelsorgliche Kontakte/Begleitungen ermöglicht, so dass sie Patient_innen besuchen und Gespräche führen. (40 AE / ca. 2 ¼ Stunden pro Woche)

Während dieser Zeit findet 14-tägig Gruppensupervision statt. (24 AE)

An den Supervisionsabenden finden dem Prozess entsprechend auch theoretische Impulse und Übungen statt.

Die Teilnehmenden fertigen insgesamt mindestens 6 Gesprächsprotokolle an und reflektieren ausgewählte Seelsorge-Literatur. (**ca.12 AE**)

3. Abschluss-Phase (5 AE)

Schriftliche Kursauswertung von jeder/jedem Teilnehmer/in
Reflexion in der Gruppe
Teilnahmebescheinigung bzw. auf Antrag Zertifizierung
Gottesdienst